Inhaltsverzeichnis

Vorwort IX

Abkürzungsverzeichnis XIV

1. Zur Forschungslage: Theorien zum spanischen Subjuntivo . . . 1

1.1. Traditionelle Grammatik 3

1.2. Strukturalistische Grammatik 10

1.3. Generative Transformationsgrammatik 14

1.4. Kommunikativ-pragmatische Ansätze 18

1.5. Modus und Diskursanalyse 19

1.6. Diachronische Perspektive der Modusproblematik 20

2. Modusgebrauch und Varietäten des Spanischen 24

2.1. Zum Spanischen in Mexiko 24

2.1.1. Tendenzen hinsichtlich der Verwendung bestimmter Tempora des SUB – Reduktion des Formenparadigmas 24

2.1.2. Der Gebrauch von SUB und IND 26

2.1.3. Allgemeine Tendenzen hinsichtlich des Gebrauchs von SUB und IND unter besonderer Berücksichtigung der alternativen Moduswahl 28

2.1.4. Weitere Besonderheiten 35

2.2. Zu anderen nationalen Varianten des Spanischen in Europa und Amerika 36

2.2.1. Vergleich der gehobenen gesprochenen Sprache von Mexiko-Stadt und Sevilla hinsichtlich des Verbalsystems 36

2.2.2. Syntaktische Wendungen in Kuba 37

2.2.3. Subjuntivo in Kolumbien 38

2.2.4. Subjuntivo in Puerto Rico 38

2.2.5. SUB/IND in zwei Dialekten der Karibik 39
2.2.6. *-ra* vs. *-se* und *-ra* vs. *-ría* in Venezuela 39
2.2.7. *-ra* vs. *-se* in Chile 40
2.2.8. *-ra* in argentinischen Pressetexten 40
2.2.9. SUB-Paradigma des *voseo* in Rosario (Argentinien) 42
2.2.10. Relikte des SUB FUT auf den Antillen und in einigen Küstenregionen 42
2.2.11. Die Alternative SUB/INF nach exhortativen Verben 43
2.2.12. Konditionalsatz mit *si* und syntaktische Variation 44
2.2.13. *Ojalá* als konzessive Partikel 45

3. Arbeitshypothesen 46

4. Analyse des Textkorpus: der SUB und seine Verwendung im Spanischen Mexikos 54

4.1. Die obligatorische Verwendung des Subjuntivo 55
4.1.1. Einheiten zum Ausdruck der Einflußnahme auf die Realisierung von Handlungen, Vorgängen und Zuständen 56
4.1.2. Einheiten zum Ausdruck eines Urteils, einer Wertung oder Meinung 57
4.1.3. Einheiten zum Ausdruck eines Gefühls 58
4.1.4. Einheiten zum Ausdruck der Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit einer Handlung, eines Vorganges oder Zustandes 59
4.1.5. Der Finalsatz 59
4.1.6. Der Temporalsatz 64
4.1.7. Der Konsekutivsatz 65
4.1.8. Der Restriktivsatz (*oración exluyente*) 67
4.1.9. Der nicht mit *si* eingeleitete Konditionalsatz . . . 68
4.1.10. Der Komparativsatz 73
4.1.11. Der Konzessivsatz 75
4.1.12. Der Ausdruck eines Wunsches 78
4.1.13. Der Imperativ 80
4.1.14. Der Relativsatz 82
4.1.15. Kommunikative Wörter und Wendungen 85

4.2. Die wahl-obligatorische Verwendung des SUB im Spanischen Mexikos 87
4.2.1. Verben der geistigen Wahrnehmung und kommunikative Verben 88
4.2.2. Substantivische Ergänzungen 118

4.2.3. Die Modaladverbien und -wörter 126
4.2.4. Der Relativsatz 132
4.2.5. Der Lokalsatz 150
4.2.6. Der Temporalsatz 153
4.2.7. Der Kausalsatz 166
4.2.8. Der Konsekutivsatz 168
4.2.9. Der Konzessivsatz 171
4.2.10. Der Konditionalsatz mit *si* 177
4.2.11. Der Komparativsatz mit *tan(to) ... como* 186
4.2.12. Der Restriktivsatz (*oración excluyente*) 187
4.2.13. Der SUB PRES als Ersatz für das Gerundium . . 189
4.2.14. Ausdruck eines Urteils, einer Wertung und Meinung mit *lo* + Adj + *es* + *que* und *qué* + Adj/Adv + *que* 190

4.3. Zusammenfassung 191
4.3.1. Formenbestand 191
4.3.2. Zur obligatorischen Verwendung des Subjuntivo . 191
4.3.3. Zur wahl-obligatorischen Verwendung von Subjuntivo und Indikativ 191

5. Grundlagen für eine Theorie des spanischen Subjuntivo unter Berücksichtigung des engen Wechselverhältnisses zwischen Syntax und Semantik sowie interaktionaler Faktoren der konkreten Kommunikation 198

5.1. Die Unterscheidung zwischen grammatisch determinierter Bedeutung und Äußerungsbedeutung 204

5.2. Der Einstellungsrahmen als Bestandteil der Satzbedeutung 204
5.2.1. Illokution und Satzbedeutung 206
5.2.2. Einstellungsausdruck und Modus Subjuntivo im Spanischen 214

6. Kontrastive Analyse des spanischen Subjuntivo und des deutschen Konjunktivs 228

6.1. Vergleich auf formaler Ebene 228

6.2. Vergleich auf syntaktischer Ebene 230

6.3. Vergleich auf semantischer Ebene 232
6.3.1. Ausdruck einer deontischen Einstellung (Ausdruck des Willens zur Verwirklichung bzw. Verhinderung eines Sachverhaltes) 232
6.3.2. Ausdruck einer epistemischen Einstellung (Stellungnahme zur Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit der Realisierung eines Sachverhaltes im Spektrum Ge-

wißheit des Nicht-Bestehens – Verschiedene Grade des Zweifelns – Ungewißheit des Bestehens) . . . 234
6.3.3. Ausdruck einer thematisierenden Einstellung (Voraussetzung der existenziellen Gegebenheit des Sachverhaltes, anaphorische Rückbindung an den vorangegangenen Text oder an gemeinsames Wissen der Kommunikationspartner) 236
6.3.4. Zusammenfassung 238

7. Schlußbemerkungen 241

Literaturverzeichnis 243

Untersuchte Texte 255